

# Varia

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **46 (1999)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Gelebte Partnerschaft im Obergoms

Top motivierte ZSO Windisch. Nachdem bereits im Vorsommer ein Detachement des Windischer Zivilschutzes im lawinengeschädigten Obergoms im Räumungseinsatz gestanden hatte, langten vom 30. August bis 3. September weitere

63 Mann des Rettungsdienstes kräftig zu. Auf einem Dutzend verschiedener Arbeitsplätze wurde Weideland gesäubert und Kulturland von den Spuren des Lawinenwinters befreit.

*Bildbericht: Erik Schwickardi*



## Böse Überraschung für ZSO Hasle bei Burgdorf

red. 16 Rettungspioniere der ZSO Hasle leisteten vom 7. bis 11. Juni einen Lawinenräumungseinsatz in Kandersteg und erlebten dabei eine böse Überraschung. (Der Bericht über diesen Einsatz traf leider erst am 1. Oktober auf der Redaktion «Zivilschutz» ein.)

Die Rettungspioniere waren im Gasterntal im Einsatz, wo Fallholz aus einem Lawinengang geräumt, und ein Wanderweg in stand gestellt wurde. Am letzten Tag dann die böse Überraschung. Der Kegel einer gewaltigen Lawine, die in der Nacht zuvor niedergegangen war, versperrte den Weg zum Einsatzort. Ein grosser Teil der geleisteten Arbeit war zunichte gemacht. Dazu der Berichtersteller Beat Rindlisbacher: «Eine fröstelnde Frische drang uns entgegen. Wir waren schockiert und fasziniert zugleich über die beige Schneemasse und die mannshohen Eisbrocken, welche jetzt die täglich von uns benutzte Strasse bedeckten. Tonnenschwere Felsen wurden verfrachtet und Steine auf die andere Tal-seite katapultiert. Der Druckwind und die Lawinenbrandung haben den Auenwald in

der Talsohle des Gasterntals hektarenweise entlaubt und die Rinde lawinenseitig weggeschält. Die vom Lawinenkegel umgeleitete Kander verwandelte die Auenlandschaft in eine Sumpflandschaft. Etwa 250 m breit war der Kegel und bis zu 15 m hoch lag der abgebrochene Gletscher vor uns. Die etwa 1200 Höhenmeter brachte die später auf über 100 000 m<sup>3</sup> geschätzte Eismenge rutschend und zum Teil in freiem Fall hinter sich. Bis zu mehreren unvorstellbaren 100 Stundenkilometern, musste sich der Gletscherteil beschleunigt haben. Herr Lüthi von der Versuchsanstalt für Wasserbau, Abteilung Glaziologie der ETH Zürich, bestätigte, dass bei diesem Hängegletscher am Doldenhorn eine unerwartet grosse Menge Eis abrutschte und dass dieser sich das erste Mal derart bewegt habe. Solche Abbrüche könnten sich zu jeder Tageszeit ereignen und seien im Spätsommer am häufigsten. Die ersten beiden Einsatztage verbachte unsere zweite Gruppe an genau der betroffenen Stelle. Wir durften nicht daran denken was passiert wäre, wenn wir...»

## Gross-Zusammenschluss im Kanton Luzern?

red. Kommt es im Kanton Luzern zum grossen Zusammenschluss von drei Zivilschutzorganisationen? Ansätze dazu sind im Gespräch. Die Stadt Luzern sowie die Agglomerationsgemeinden Kriens und Horw prüfen derzeit eine engere Zusammenarbeit im Zivilschutzbereich. Eine Planungsgruppe aus Behördenmitgliedern und Zivilschutzfachleuten der drei Gemeinden hat den Auftrag, bis im Frühjahr 2000 die Möglichkeiten auszuloten und einen Bericht auszuarbeiten. Ziel: Synergien nutzen und Kosten sparen. ▢

## Neue Impulse für Zeitschrift «Zivilschutz»

rei. Der Zivilschutz ist im Umbruch. Spätestens ab dem Jahr 2003 wird er Teil einer völlig neu strukturierten, aus mehreren Partnern bestehenden Dachorganisation für den Bevölkerungsschutz sein. Ob die Bezeichnung «Zivilschutz» bestehen bleiben wird, dürfte nach der historischen Tagung vom 13. November 1999 in Schwarzenburg kaum mehr ein Diskussionsthema sein. Der Schweizerische Zivilschutzverband (SZSV) will jedoch nicht zuwarten, bis jedes Detail konkrete Formen angenommen hat. «Agieren statt reagieren» ist das Leitmotiv. Fragen, wie ein neuer Name für den Verband sowie für die Zeitschrift stehen im Raum. Anfangs November traten deshalb die Redaktionskommission und Kaderleute des Druckhauses Vogt-Schild/Habegger in Solothurn zu einer Arbeitstagung zusammen, um über die Neukonzeption der Zivilschutz-Zeitung zu beraten. Die unter der Leitung von Redaktionskommissions-Präsidentin Therese Isenschmid stehende Tagung wurde über weite Strecken im «Brainstorming»-Verfahren durchgezogen. Es ging dabei vorrangig um eine Bestandaufnahme und um neue Impulse für die redaktionellen Inhalte und die Gestaltung der Zeitschrift. Nebst der Realisierung neuer Informationsgefässe zeichnet sich eine Stossrichtung schon heute klar ab: Mehr Professionalität ist gefragt. Das Resultat dieser ersten Arbeitstagung, der weitere folgen werden, waren konkrete Anträge an die Geschäftsleitung des SZSV, die unlängst darüber beriet. Zudem flossen Ideen in die Redaktionsarbeit ein, die ohne Verzug umgesetzt werden können. ▢

## Neuausrichtung für Luzerner Zivilschutz

rei. Der Zivilschutz des Kantons Luzern wird weiter gestrafft. Dies die Kernaussage am Jahresrapport des kantonalen Amtes. Die nach der ersten Regionalisierungsphase auf 70 reduzierten Zivilschutzorganisationen werden in der nun angelaufenen Phase auf 30 reduziert. Von den 170 Rettungszügen bleiben 56 übrig. Die Zahl der Zivilschutz-Eingeteilten geht von bisher 17 200 auf 12 000 zurück. Konsequenz des Personalabbaus ist die Reduktion der Ausbildungszentren. Die Ausbildung und das kantonale Amt für Zivilschutz sollen mittelfristig am Standort Sempach zusammengeführt werden. Die Ausbildung wird prioritär im kantonalen Ausbildungszentrum Sempach erfolgen. Die regionalen Ausbildungszentren Blattig/Kriens und Schötz werden jedoch als «Filibetriebe» aufrechterhalten, während das Ausbildungszentrum Hitzkirch Ende dieses Jahres geschlossen wird. ▣

## Luzern: Entspannung an der Asylantenfront

Überraschend schnell hat sich die Situation im Asylwesen des Kantons Luzern entschärft. Dies insbesondere deshalb, weil weit mehr Menschen in den Kosovo zurückkehren, als dem Kanton Asylsuchende zugewiesen werden. Per 31. Oktober 1999 konnten deshalb das kantonale Erstaufnahmezentrum Eigenthal und das erst Mitte August eröffnete Durchgangszentrum Salwideli («Zivilschutz» berichtete über beide Zentren) geschlossen werden. Der Zivilschutz hatte in beiden Zentren hervorragende Leistungen erbracht. rei.

## Grosserfolg: Swiss-CP-Bag

JM. Der Zivilschutz-Shop des Schweizerischen Zivilschutzverbandes ist um ein attraktives Produkt reicher! Der Swiss-CP-Bag, die exklusive Ledertasche aus Rindleder, hat bereits Dutzende von begeisterten Abnehmerinnen und Abnehmern gefunden. Kein Wunder, bei dieser Qualität (Swiss made im Oberwallis), bei dieser Vielseitigkeit (Platz für alles Mögliche dank zweier grosser Reissverschlussfächer mit praktischen Unterteilungen für Allerlei) und bei diesem sensationellen Preis (nur Fr. 138.- plus 7,5% eidg. Mehrwertsteuer). Wann ordern auch Sie Ihren Swiss-CP-Bag? Hier seine technischen Daten: Höhe 40 cm, Breite 23 cm, Tiefe 11 cm. Der mittels Reissverschluss teilbare Lederriemen erlaubt Ihnen das Tragen der Tasche ganz nach Lust und Laune: in einer Hand, lässig über eine Schulter gehängt oder als

Rucksack sportlich am Rücken. Den Bag gibt es in zwei Farben und in zwei Varianten (siehe Fotos). Geben Sie deshalb beim Bestellen bitte Ihre Wünsche genau an. Übrigens: Jeder Bag trägt – von aussen nicht sichtbar – im Innern eine Metallplakette mit eingravierter, fortlaufender Nummer sowie die Telefonnummer des SZSV. Zweck? Wenn Sie Ihre Ledertasche verlieren, kann ein ehrlicher Finder via Zivilschutzverband Ihre Adresse ausfindig machen, und schon bald haben Sie Ihren Bag zurück. ▣

### Bestellung an:

Schweizerischer Zivilschutzverband  
Postfach 8272, 3001 Bern  
Fax 031 382 21 02  
E-Mail: szsv-uspc@bluewin.ch



### Ich bestelle folgenden Swiss CP-Bag in echtem Leder (pro Stück Fr. 138.- + 7,5% MwSt. + Versandkosten):

- Stück in schwarzem Leder, oben mit ringförmigem Tragegriff
- Stück in schwarzem Leder, oben mit rechteckigem Tragegriff

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ + Ort: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Inserentenverzeichnis

Heuscher & Partner	64
Hipo AG	4
Hohsoft-Produkte AG	4
Messe Stuttgart International	2
Messer AG	4
OM Computer-Support AG	39